

sonnier Cordiforme«, JAMS Vol. XX, 1967. Es erübrigt sich deshalb, weiteres hierüber anzuführen, nur soll bemerkt werden, dass bei Kottick Nr. 1 die Konkordanz: Be. IV f. 44' fehlt, und dass die Konkordanzen in Mc. und Es. mit Nr. 10 nur deren Oberstimme betreffen. Bemerkenswert ist vielleicht besonders die Textlegung in diesem Ms., insofern dass, was einem sonst selten bei den Chansonniers dieser Epoche begegnet, öfters Lieder mit vollem Text in allen Stimmen vorkommen – hier jedoch hauptsächlich nur in den franz. Stücken – in den ital. dagegen trifft man solche allein in einem einzelnen Fall.

K.-T. XLII Pa. VI *Cod. Rés. Vm⁷ 504 (B. N., Paris)*. Ein ganz kleines gedrucktes Diskantheft (7,5×9,5 cm. oblong) aus drei Sammlungen bestehend, verdienstvoll beschrieben von Nanie Bridgman in der Studie: »Christian Egenolff, Imprimeur de Musique«, Annales Musicologiques, Tome III (Neully-Sur-Seine 1955, p. 77ff.). Wie Bridgman es erwähnt, entstammt dieser Druck, bei dem die Druckvermerke jetzt fehlen, wahrscheinlich der Offizin des bekannten Frankfurter-Buchdruckers Egenolff, und dürfte um die Mitte des 16. Jahrh. herausgegeben sein. Der Inhalt besteht hauptsächlich aus französischen und flämischen Liedern, solche mit ital. Textanfang kommen dagegen selten vor. Unter diesen bemerkt man den rätselhaften, eher jedoch wohl lateinischen Incipit: »Diva palestina«, der wie Bridg. es feststellt, auch in Petrucci's Canti C, jedoch mit dem Texte: »Si ascendero«, vorkommt, und »Savaronola«, zu dem man eine von Bridg. nicht bemerkte Konkordanz (Hei. Nr. 21: Savoronola) findet (vgl. M. Staehelin: Zum Egenolff-Diskantband, Archiv f. Musikwissenschaft, XXIII (1966), p. 100).

(Pa. VII)/(Co.) *Ms. nouv. acqui. 1817 (B. N., Paris)*. Supplement (Tenor-Heft) zu den beiden Stimmbüchern Ms. 95–96 der Bibl. Cortona (vgl. oben unter Co.).

(Parm.) Faks. LVII *Ms. 1158 (Biblioteca Palatina, Parma)*. 78 Papierblätter, Format aufrecht 21 × 29,5 cm. Moderne Folierung verso rechts oben, Inhalt grösstenteils musiktheoretische Abhandlungen von Franchinus Gaffurius, jedoch darin eingemischt auch einige selbständige musikalische Kompositionen, so eine dreistimmige anon. Messe, die unvollständig und ohne Titel erscheint, und einige Lieder mit franz. und ital. Texten, worunter die letztgenannten besonders bemerkenswert sind:

1° La scera ogni ninpha	f. 44'–45	3	P. franchinuo gafforus
2° Textlos	f. 47	3	Franchinus gafforus
3° Illustrissimo marchexe signor guielmo	f. 47'–48	3	P. Franchin(us) gafforus
4° Textlos	f. 48'–49	3	Franchinus gafforus
5° Alto standarto	f. 51'–52	3	Franchinus gafforus
6° Ayme fortuna	f. 52'–53	3	F. Gafforus

Unter diesen bilden 3° und 5° Kompositionen zur Huldigung des Marchesen Guglielmo von Monferrato (1404–1483), auch die beiden textlosen (2° und 4°) dürften von Franchinus zu ital. Worten geschrieben sein. Vgl. vorliegende Transkr. Nr. 6.

Ms. 362 (Biblioteca Universitaria, Pavia). Papier, Format (aufrecht) 15 × 10,5 cm., 83 Blätter, Spiegel (mit sechs Pentagrammen pr. Seite) 9,7×6,2 cm. Unter den, meistens recht undeutlichen, Wassermarken, bemerkt man u. a. den in italienischen Quellen des späten 15. Jahrh. so oft vorkommenden »Handschuh«. Immerhin ist es fraglich, wie weit das Ms. französischer oder norditalienischer Herkunft ist, obwohl die überwiegende Anzahl der franz.-textigen Stücke für die erste Möglichkeit zu sprechen scheint. Das Buch hat übrigens einst einer adligen Familie Rabia in Cuneo angehört, mit welcher es vermutlich nach Pavia gekommen ist (vgl. Kopenhagener Chansonnier p. XXIX ff.). Das Ms. (dem späteren Teil des 15. Jahrh. angehörend) liegt in einem zeitgenössischen Einband (braunem gepresstem Ganzleder) vor und umfasst am Anfang einen musiktheoretischen Traktat; ab f. 17 folgt jedoch ein praktischer Teil, der aus 8 Quaternen besteht, woran am Schluss drei lose Blätter angeklebt sind. Eine neuere Folierung (recto rechts oben) beginnt mit dem ersten Blatt und erstreckt sich zum vorletzten (ff. 27 und 34 werden je zweimal gezählt!), wo sie 80 schreibt. Der Inhalt besteht beinahe ausschliesslich aus dreistimmigen anon. Liedern, französischen oder italienischen, die öfters Signaturdifferenzen aufweisen; diejenige Quelle, welche die meisten ital.-sprachigen Konkordanzen mit Pav. enthält, bildet hier Pa. V.

Ms. 431 (Biblioteca Comunale, Perugia), frühere Signatur: G. 20. Papierms., 163 Blätter (meistens in Lagen à 6 Bogen geordnet). Format aufrecht 21,3×14,3 cm., Spiegel mit sechs Pentagrammen pr. Seite 14,6×10,3 cm. Eingebunden in dunkles Ganzleder des 15–16. Jahrh. 4 Pergamentblätter (mit mittelalterlichem Latein beschrieben), je zwei (vor und nach dem Ms. zusammengeklebt), bilden die Deckblätter. Die Noten sind oval und alle Hälse der Minimen und Semiminimen nach oben gerichtet. Am Anfang fehlen dem Ms. 5 Blätter, und eine ursprüngliche Folierung (verso links oben) schreibt hier: 6; während eine neuere Folierung (recto rechts oben) von 1 bis 163 zählt. Das Papier zeigt wenige und undeutliche Wassermarken, doch erkennt man mitunter als Figur das »Posthorn«, wie es z. B. im Ms. Montecass. 871 der Fall ist. Übrigens ist kaum daran zu zweifeln, dass das Ms. in Italien geschrieben wurde (die französischen Texte sind stark italienisiert!) und zwar gegen Ende des 15. Jahrhunderts. Es enthält Messen, Motetten und ital. weltliche Lieder von, mitunter sonst unbekanntem, Komponisten wie Seraphinus, Ædvardus Cortinensis, Magister Symon, Morton, H. Isaac, Petrus Caritatis, Cecus, M. Guilmus, Busnois und anderen. Dass auch Papst Leo X als Komponist eines dreist. Kanons genannt wird, wirkt in Anbetracht des Äusseren des Ms. befremdend (Leo X war ja bekanntlich Papst 1513–1521); dies Stück ist jedoch später im Ms. hinzugefügt (Vgl. Faks.) Die Kompositionen sind meistens mit 3 oder 4 Stimmen. Signatur-Differenzen kommen relativ oft vor.

K.-T. LXIII
Pav.

K.-T. LXIV
Per.
Faks. LVIII

25

gra(n) zo - glia tra - di - tora me - ti la sel -
tra - di - to - ra me - ti la
gra(n) zoglia tra - di - to - ra me - ti la sel -
la gra(n) zo - glia tra - di - to - ra met - ti

30

la al vo - stro bo(n) ron - zin
sel - la al vo - stro bo(n) ro(n) - zin
la al vo - stro bon ro(n) - zin
la sel - la al vo - stro bon ron - zin

6. ILLUSTRISSIMO MARCHEXE SIGNOR GUIELMO

(Ms. 1158, Parma, f. 47-48)

P. Franchin(us) gafforus

Il - lu - stris - si - mo
Illustrissimo marchexe
Illustrissimo marchexe

5

mar - che - - - xe

10

si - - - gnor



15
 gui-el - - - - - mo de

20

25
 mont - - fe - ra prin - ci - - -

30
 po ex - cel - so et su - pra -

no

35
 pien

40

de glo - - - ri -

45

a

50

e de

55

va - - - lo - - - re

Sey potente e bellicoso
 Et magnanimo e cortexe
 Tu possedi un bel paexe
 Per tutto el mo(n)do sey famoso

In ti regna ze(n)tilleza
 Te(m)p(er)antia e prudentia
 Tu sey il fonte de cleme(n)tia
 De iustitia e de forteza

Ogni stella a ti sinclina
 Tuto el cel e i(n) to favore
 E p(er) farte degno honore
 La corona te destina